



# Quartett PLUS 1

Musik in Kunstwerken





Foto: Kostia Rapoport

In der Reihe **Musik in Kunstwerken** entwickelte Quartett PLUS 1 im Jahr 2011 Aufführungsformate für Kunstwerke und ihre Ausstellungsräume. Ausgangspunkte der musikalischen Interventionen waren u.a. David LaChapelles opulente Blumen-Stilleben, die surrealen Videos von Jos de Gruyter & Harald Thys, Johannes Vogls Installation im Turm, Christian Bilgers Zeichenmaschinen und die Architektur von Daniel Libeskind. Dabei spielte Quartett PLUS 1 mit Alter Musik und Pop, Minimal Music, Improvisation und Sound im Raum und eröffnete dem Publikum flexible und neue Perspektiven für Ohren und Augen.

**Quartett PLUS 1** sind Kathrina Hülsmann, Katharina Pfänder, Lisa Stepf und Kristina van de Sand. Seit 2005 entwickelt das Streichquartett unter der künstlerischen Leitung von Katharina Pfänder und Lisa Stepf interdisziplinäre Projekte mit wechselnden Gastkünstlern u.a. aus den Bereichen Theater, Tanz, Video und Live-Elektronik. Den Musikerinnen dienen Kompositionskonzepte und Werke u.a. von Terry Riley, Michael Nyman, Gregorio Allegri, Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt und John Zorn als Ausgangsmaterial, das bearbeitet, verfremdet und mit Eigenkompositionen oder Improvisationen kombiniert wird. Im Dialog mit anderen Künsten und Räumen sucht Quartett PLUS 1 nach einer zeitgenössischen Identität des Streichquartetts.

#1 american jesus suite .....	6
#2 schall & rauch .....	8
#3 sieben stunden selbstversuch .....	9
#4 o.T. ....	11
#5 mugam .....	11
#6 around hear .....	12
SPECIAL: Suite in Pieces .....	14



## #1 american jesus suite

David LaChapelle «Earth Laughs in Flowers»

Kestnergesellschaft Hannover, 28. April 2011

Quartett PLUS 1 spielt in «american jesus suite» die Uraufführung der gleichnamigen Komposition von Stefan Wurz, die auf Grooves und Zitaten aus Michael Jackson Songs basiert. Diese Arbeitsweise spiegelt auf klanglicher Ebene David LaChapelles Vorgehen, dessen Bildsprache von einem humorvollen Spiel mit überbordender Pop-Ästhetik und traditionellen kunst- und kulturgeschichtlichen Genres und Motiven geprägt ist. LaChapelle hat für eine zentrale Serie aus den Jahren 2009/2010 mit dem Titel «American Jesus» Michael Jackson als biblische Figur inszeniert, wobei er sich klassische Pietá- und Heiligendarstellungen zu Eigen gemacht hat. «american jesus suite» verweist auf diese Serie und ergänzt so die Ausstellung.

Themen und Versatzstücke aus Jackson-  
Songs sind es, die das Quartett in sensibler Bearbeitung spielt. Eine gekonnte musikalisch-szenische Anschmiegung an die Ausstellung. Zugleich entsteht neue Distanz, die eine Befragung und Reflexion der Bilder und Töne des Pop-Alltags und der sie speisenden Traditionen ermöglicht.

[Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 30.04.2011](#)





## #2 schall & rauch

Johannes Vogl «Turm»

Kunstverein Hildesheim, 01. Juni und 01. Juli 2011

Johannes Vogl bringt den Kehrwiederturm einmal am Tag zum qualmen und spielt dabei mit kollektiven Ängsten und ihrem ambivalenten, mysteriösen Ursprung zwischen realer, unterschwelliger Bedrohung und allgegenwärtiger medialer Inszenierung. Quartett PLUS 1 begibt sich mit dem Publikum in die begehbare Skulptur von Vogl. Zu hören sind gefährliche Songs von Michael Jackson, Alte Musik und «Mugam-Sajahy» der aserbaidjanischen Komponistin Frangis Ali-Sade, die Bezug nimmt auf eine persische Geheimsprache aus dem 16. Jahrhundert. Verschlüsselte Codes werden geknackt, Liebesbotschaften übermittelt und die Legenden um den Turm wieder ins rechte Licht gerückt.

8

Quartett PLUS 1 wird zum musikalischen Reiseleiter in nebligen Szenarien der Gefahr. Im Licht der Taschenlampen entstehen Bilder von Katastrophenteams in eingeschlossenen Bergwerken. Es zeigt sich als ein bild- und gedankenreicher Glücksgriff in der Turm-Installation von Johannes Vogl zu spielen. Kunstwerk und musikalische Inszenierung beleben sich gegenseitig zu einem Werk von dichter Aktualität.

[Hildesheimer Allgemeine Zeitung, 04.06.2011](#)

Johannes Vogl «Turm», Kunstverein Hildesheim 2011, Fotos: Andreas Hartmann





## #3 sieben stunden selbstversuch

Jos de Gruyter & Harald Thys «Objekte als Freunde»

André Butzer «Der wahrscheinlich beste abstrakte Maler der Welt»

Nacht der Museen, Kestnergesellschaft Hannover, 18. Juni 2011



Das zweitbeste Streichquartett aus der Region Hildesheim tritt in der Durational Performance «sieben stunden selbstversuch» gegen den wahrscheinlich besten abstrakten Maler der Welt an, präsentiert mit Michaels Mundschutz einen Objektfreund des King of Pop und begibt sich mit der Lehre über die Affekte in akute Liebesgefahr. Quartett PLUS 1 bespielt über den Zeitraum von sieben Stunden 21 musikalische Stationen in der Kestnergesellschaft. Beim regelmäßigen Boxenstop werden die Stimmungslage und das erfolgreiche Absolvieren der Aufgaben evaluiert, sowie die notwendige Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sichergestellt. Quartett PLUS 1 testet die Lange Nacht auf ihre Konzerttauglichkeit und die eigenen physischen und psychischen Grenzen der Belastbarkeit.



Jos de Gruyter & Harald Thys «Objekte als Freunde»

Kestnergesellschaft Hannover 2011. Foto: Philipp von Dittfurth

André Butzer «Der wahrscheinlich beste abstrakte Maler der Welt»

Kestnergesellschaft Hannover 2011. Foto: Philipp von Dittfurth



David LaChapelle «Earth Laughs in Flowers»  
Kestnergesellschaft Hannover 2011,  
Foto: Sophia Stepf

## #4 o.T.

### Christian Bilger «Handlungen ohne Hand – Maschinenraum»

Kunstraum Tosterglope, 29. September 2011

In der Ausstellung «Handlungen ohne Hand – Maschinenraum» konfrontiert Quartett PLUS 1 Christian Bilgers surreal-verspielte Zeichenmaschinen mit Minimal Music von Terry Riley, Arvo Pärt, Michael Nyman und Philip Glass. Themenschwerpunkte von Bilgers Arbeiten wie Zeit und Zeitwahrnehmung, Repetition und Überlagerung von Strukturen sowie Automatismus und Prozesshaftigkeit spiegeln sich in dieser Musik. Streichquartett und Objekte treten in einen wahrnehmungsschärfenden Dialog.

## #5 mugam

### In der Gruppenausstellung «Tausendundeine Heimat» Vertretung des

Landes Niedersachsen beim Bund, Berlin, 10. November 2011

Ausgehend vom Thema «Tausendundeine Heimat» formuliert Quartett PLUS 1 die Frage, wo ein Streichquartett heute zu Hause ist. Im Spannungsfeld zwischen traditionellen und zeitgenössischen Kompositionsstilen, freier Improvisation und Popmusik sucht das Streichquartett nach (s)einer aktuellen Heimat. Durch den gezielten Einsatz von Bewegung im Raum schafft Quartett PLUS 1 eine neue Verbindung zwischen Musik und der Architektur der Landesvertretung. Die großen Distanzen im offenen Raum physisch zurückzulegen und dabei herauszufinden wie sich Klang durch Bewegung und durch die Präsenz des Publikums transformiert, ist eine der zentralen Fragestellungen dieser musikalischen Intervention.



Christian Bilger «Handlungen ohne Hand – Maschinenraum»  
Kunstraum Tosterglope 2011. Foto: Christian Bilger

«Tausendundeineheimat» Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund 2011. Foto: Bernhard Schurian

## #6 around hear


---

Daniel Libeskind, Felix-Nussbaum-Haus

YEAH!-Festival, Osnabrück, 14. November 2011

---

12



Quartett PLUS 1 spinn einen roten Faden durch das Felix-Nussbaum-Haus. Die vier Musikerinnen verweben das Publikum in ein dichtes Netz aus Alter und Neuer Musik, das auf unterschiedliche Religionen verweist. Auf dem inszenierten Soundwalk durch das Gebäude von Daniel Libeskind und die Geschichte von Felix Nussbaum werden die Ohren zu verlässlichen Lotsen des Publikums. Zu hören sind Arvo Pärt's «Fratres», «Mugam-Sayahi» von Frangis Ali-Sade, das jiddische Lied «Maykomashmalon» und Antonio Allegris «Miserere» in einem Arrangement für vier Streicher und Stimmen.

«Dass ein niedersächsisches Ensemble wie das Quartett PLUS 1 dieser Tage ebenfalls beim YEAH! Festival in Osnabrück zu Gast ist, freut uns besonders: «around hear – Musik in Kunstwerken» ist ein weiterer konzertgewordener Beweis der vier außergewöhnlichen Musikerinnen, dass der Balanceakt zwischen neuer und alter Musik, Bild- und Klangkunst, Künstlern, Raum und Publikum nicht nur gelingen, sondern auch (be)glücken kann!

Lydia Grün, Geschäftsführerin Musikland Niedersachsen, Mitglied im Kuratorium des YEAH!  
Programmheft YEAH! Festival, 13. – 20.11.2011 Osnabrück

«Ein Konzerterlebnis der anderen Art erwartete die Besucher des Yeah!-Festivals am Montag auf einem Soundwalk durch das Felix-Nussbaum-Haus Osnabrück mit dem Quartett PLUS 1. Dabei beeindruckten nicht allein Perfektion und Einzigartigkeit, sondern das Gesamterlebnis der gelungenen Performance.

Neue Osnabrücker Zeitung, 16.11.2011

«Das Quartett PLUS 1 nutzte für seine Performance «around hear» das Felix-Nussbaum-Haus Osnabrück nicht nur als Bühne, sondern auch als medialen Klangkörper wie ein fünftes Instrument, das mit seinem Klang die Musikerinnen zu begleiten schien.

[www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de)



Daniel Libeskind, Felix-Nussbaum-Haus  
YEAH! Festival 2011, Netzwerk Junge Ohren,  
Fotos: Hermann Pentermann



## SPECIAL: Suite in Pieces

---

Danh Vo «JULY, IV, MDCCLXXVI»

Fridericianum Kassel, 6. November 2011

produziert von den Kasseler Musiktagen

---

Gemeinsam mit dem Publikum durchwandern die Musikerinnen die fünf Räume des Fridericianums, in denen die Bruchstücke der in Originalgröße von Danh Vo kopierten und fragmentierten Freiheitsstatue verteilt sind. Dabei werden musikalische Ideen des «amerikanischen Traums» von heute mit denen aus dem 18. Jahrhundert verwoben: Die Sätze der «american jesus suite» wechseln sich mit Sätzen aus Benjamin Franklins «String Quartet» aus dem Jahr 1778 ab. Während die Komposition von Wurz auf Zitaten bekannter Michael Jackson Songs basiert und damit Charakteristika von Vos Arbeit wie Fragmentierung und die Verwendung von Ready-mades aufnimmt, steht Benjamin Franklins «String Quartet» in direktem inhaltlichen Bezug zur Freiheitsstatue: Der Gründervater der Vereinigten Staaten war neben seinen Aufgaben als Staatsmann auch Komponist und schrieb das Werk während er als Diplomat in Frankreich den Frieden von Paris aushandelte, der den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg beendete.

Danh Vo «JULY, IV, MDCCLXXVI», Fridericianum Kassel 2011, Fotos: Nils Klinger



## Quartett PLUS 1

Katharina Hülsmann (va), Katharina Pfänder (vl),  
Lisa Stepf (vc), Kristina van de Sand (vl)

Künstlerische Leitung	Katharina Pfänder, Lisa Stepf
Dramaturgie	Sophia Stepf
Ausstattung	Corinna Thiesen
Produktion/PR	ehrlische arbeit – Freies Kulturbüro
Komposition (#1)	Stefan Wurz
Grafik	Nadine Loës
Dokumentation	Oliver Berner

## Eine Produktion von Quartett PLUS 1/2011

### Gefördert von:

Niedersächsische Sparkassenstiftung (Sparkasse Hildesheim,  
Sparkasse Lüneburg, Sparkasse Hannover, Sparkasse Osnabrück),  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur,  
Stiftung Niedersachsen, NDR Musikförderung in Niedersachsen und  
Friedrich Weinhalten Stiftung

### Mit freundlicher Unterstützung von:

Theaterhaus Hildesheim e.V., Themenjahr Stadt Hildesheim 2011,  
YEAH! Young European Award 2011, Gerstenberg Druck &  
Direktwerbung GmbH & Co. KG,